

Carta de Erna Brandenberger a Francisco Ayala (10/06/1978)

Zürich, 10. Juni 78

Prof. Francisco Ayala

Marques de Cubas, 6

Madrid 14

Lieber Herr Ayala,

Als ich auf meinen Brief vom März nach New York keine Antwort bekam, nahm ich natürlich an, dass der Brief dort auf Ihrem Schreibtisch liege und Sie unterdessen wieder in Spanien seien.

Darum war ich nicht wenig überrascht, als letzte Woche der dicke Umschlag mit dem schönen Artikel über die geistige Elite und den Neo-Analphabetismus ankam. Herzlichen Dank für Ihre grosse Mühe, wieder für eine INITIATIVE-Nummer einen Artikel "nach Mass" zu schreiben. Ich habe Herrn Kaltenbrunner gleich geschrieben und gestern auch schon Antwort erhalten. Er ist sehr erfreut über Ihre erneute Mitarbeit und dankt Ihnen herzlich. Er braucht das Manuskript erst im September, so nehme ich an, dass die betreffende Nummer anfangs 1979 erscheinen wird. Somit kann ich mir auch Zeit lassen mit dem Uebersetzen.

"Die Rückkehr der Wölfe" habe ich unterdessen erhalten. Ich finde, es ist eine gut gelungene Nummer.

Letzte Woche war Roberto Ruiz vier Tage in der Schweiz. Ich habe einige Vorträge für ihn organisieren können, leider haben die Universitäten dieses Jahr keine Kredite für Gastvorlesungen, und leider hatte er wenig Publikum bei den andern Veranstaltungen. Aber alle waren begeistert von ihm und von dem, was er vortrug, und so glaube ich doch, dass der Besuch ein grosser Erfolg war. Wir haben auch ziemlich viele seiner Bücher verkaufen können.

Ich bin fertig mit der Uebersetzung der "Antología del 27", die mir José Luis Cano zusammengestellt hat, aber ich habe vom Verleger noch keine Antwort, ob sie ihm auch gefällt.

Es freut mich sehr, dass Sie immer gleich arbeitsfreudig und unternehmungslustig sind, ich danke Ihnen nochmals für den Artikel für INITIATIVE und grüsse Sie

herzlich

REMITENTE: Brandenberger, Erna

DESTINATARIO: Ayala, Francisco

DESTINO: Marqués de Cubas, 6. Madrid

ORIGEN: Zürich

FICHA DESCRIPTIVA: [Carta mecanografiada]